

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 23. November 2017

Es waren 15 Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

11.1 Fragestunde

- 1) Eine Zuhörerin möchte den aktuellen Stand zum Bauvorhaben ihres Sohnes wissen. Der Vorsitzende bestätigt, dass es einen Bauantrag gebe und ein Bebauungsplan vorhanden sei. Dieser enthalte eine Baugrenze, die das geplante Gebäude überschreitet. Diese Überschreitung müsse durch eine Planänderung vermieden werden. Er halte weiterhin Kontakt mit dem Sohn.
- 2) Ein Zuhörer fragt nach der Zuständigkeit für die Instandhaltung des Kriegerdenkmals. Dieses müsse dringend restauriert werden, da auch schon die Inschriften verblasen. Das Denkmal sei eine wichtige Erinnerung an den 1. Weltkrieg, der im nächsten Jahr 100 Jahre zurückliegt. Der Vorsitzende habe sich bereits selbst ein Bild vom Kriegerdenkmal gemacht. Dieses sei nun erst gereinigt worden. Eine Restaurierung könne aber kostspielig werden. Der Gemeinderat wird über eine Restaurierung beraten.
- 3) Ein Zuhörer möchte außerdem wissen, inwieweit eine Möglichkeit der Einflussnahme auf die Bebauung des ehemaligen SAP-Areals besteht. Der Vorsitzende erklärt, dass es ein Bebauungsplanverfahren geben werde. Dieses sei öffentlich, sodass die Anlieger ihre Bedenken äußern können. Die Vorstellung erfolgt voraussichtlich in der Januarsitzung des Gemeinderats.
- 4) Ein Zuhörer macht das Gremium über die wiederholten Ampelausfälle der Fußgängerampel in Happenbach aufmerksam. Er bittet, dass die Verwaltung Maßnahmen zur Besserung ergreife. Zudem mahnt er an, dass auf dem Spielplatz Happenbach Pilze wachsen und das Eingangstor vermoost und rostig ist. Er meint dass hier Handlungsbedarf notwendig wäre. Bürgermeister Zenth sichert zu, die Störungen bei der Fußgängerampel umgehend weiterzuleiten. Zum Eingangstor auf dem Spielplatz wird die Verwaltung Maßnahmen ergreifen. Außerdem erkundigt sich der Zuhörer nach dem Ergebnis der Verkehrszählung. Der Vorsitzende versichert, dass die Zahlen an das zuständige Ingenieurbüro weitergegeben wurden. Eine öffentliche Bekanntmachung werde folgen.

Zusätzlich fragt der Zuhörer nach dem aktuellen Stand in Sachen „Kaudenwald“. Der Vorsitzende habe ein positives Feedback von der außerordentlichen Vereinssitzung zu berichten und habe dem Verein signalisiert, dass die Gemeinde unterstützend tätig wird.

- 5) Ein Zuhörer beklagt sich über die zahlreichen Internetausfälle im Gewerbegebiet Deboldsacker. Diese seien für jeden Gewerbebetrieb eine Einschränkung in der täglichen Arbeit. Der Vorsitzende berichtet von den derzeitigen Entflechtungsarbeiten in Happenbach. Diese wären auch Grund für die letzten Ausfälle. Außerdem wies er auf das beauftragte Gutachten „Gigabitgesellschaft“ hin. In diesem Zusammenhang wird es auch Kontakt zu den Betreibenden geben.

- 6) Ein Zuhörer möchte wissen, wie der Verfahrensablauf im weiteren Vorgehen auf dem SAP-Gelände ist. Außerdem fragt er den Vorsitzenden, ob es einen Unterschied zwischen der Erstellung und der Änderung eines Bebauungsplans gebe. Der Vorsitzende erläutert, dass es ein Bebauungsplanverfahren geben wird. Der Entwurf werde dann veröffentlicht und ginge in die Auslegung. Unterschiede bei der Erstellung und Änderung des Bebauungsplans gebe es nicht. Die Gemeinde hat im Vorfeld einen Aufstellungsbeschluss gefasst, um möglichen Fehlplanungen vorzubeugen.

11.2 Kindertagesstätte „Ortsmitte“; Gastroküche; Vergabe

Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung am 15. November 2016 den Beschluss für den Bau der Kindertagesstätte „Ortsmitte“ gefasst. Des Weiteren wurde in der Sitzung am 2. Mai 2017 über das Betriebskonzept für die Küche beraten und beschlossen. Mittlerweile war das Gewerk „Gastroküche“ öffentlich ausgeschrieben worden. Als günstigste Bieterin ging die Firma Gebrüder Holzwarth GmbH aus Pleidelsheim mit einer Bruttoangebotssumme in Höhe von 43.159,63 € hervor.

Der Gemeinderat beschloss, der Firma Gebrüder Holzwarth GmbH aus Pleidelsheim den Auftrag für die Lieferung und den Einbau der Gastroküche in der Kindertagesstätte „Ortsmitte“ zum Angebotspreis von 43.159,63 € (brutto) zu erteilen.

11.3 Jahresrechnung 2016; Beschluss

Der Gemeinderat beschloss die Jahresrechnung 2016 mit Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt von 16.743.962,14 € und im Vermögenshaushalt mit 4.065.098,40 €.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 8.831.612,68 €. Die Gemeinde Abstatt hatte keine Schulden.

Die Feststellung der Jahresrechnung 2016 wird an anderer Stelle in diesen Ortsnachrichten abgedruckt.

11.4 Jahresabschluss 2016 des Betriebs der Wasserversorgung

Der Gemeinderat beschloss den Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebs Wasserversorgung mit einer Bilanzsumme von 1.388.460,98 €. Die Feststellung des Jahresabschlusses wird an anderer Stelle in diesen Ortsnachrichten abgedruckt.

11.5 Erste Nachtragssatzung und erster Nachtragshaushaltsplan 2017; Beschluss

Der Entwurf des ersten Nachtragshaushaltsplans und der ersten Nachtragshaushaltsatzung 2017 war in der Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2017 vorbesprochen worden. Es ergeben sich gegenüber dem Entwurf keine Änderungen. Der Gemeinderat beschloss die erste Nachtragssatzung und den ersten Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 mit 16.726.000 € im Verwaltungshaushalt und 5.387.794 € im Vermögenshaushalt. Außerdem wurden Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen von 2.000.000 € beschlossen.

11.6 Wasserversorgungssatzung

a) Gebührenkalkulation 2018-2019

b) Satzungsänderung

Die Gemeinde Abstatt hatte das kommunale Beratungsbüro Schmidt & Häuser GmbH mit den Arbeiten zur Kalkulation der Wasserverbrauchsgebühr für den Zeitraum 2018 bis 2019 beauftragt. Dem Gremium wurden die entsprechenden Erläuterungen vorgelegt. Herr Häuser vom Büro Schmidt & Häuser erläuterte in der Sitzung die Gebührenkalkulation und stand für Fragen zur Verfügung. Der Gemeinderat beschloss, die vorgelegte Gebührenkalkulation.

Weiter beschloss der Gemeinderat die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Abstatt, die an anderer Stelle in diesen Ortsnachrichten abgedruckt ist.

11.7 Abwassersatzung

c) Gebührenkalkulation 2018-2019

d) Satzungsänderung

Seit dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom 11. März 2010 sind die Gemeinden in Baden-Württemberg verpflichtet, getrennte Gebührensätze für die Schmutz- bzw. Niederschlagsabwasserbeseitigung festzusetzen.

Die Gemeinde Abstatt hatte das Kommunalberatungsbüro Schmidt & Häuser GmbH mit den Arbeiten zur Kalkulation der gesplitteten Abwassergebühr für den Zeitraum 2018 bis 2019 beauftragt. Die Berechnungen mit den entsprechenden Erläuterungen wurden dem Gremium vorgelegt. Herr Häuser vom Büro Schmidt & Häuser GmbH erläuterte die Gebührenkalkulation und stand für Fragen zur Verfügung.

Der Gemeinderat beschloss die vorgelegte Gebührenkalkulation. Weiter wurde die Satzung zur Änderung der Abwassersatzung der Gemeinde Abstatt beschlossen, die an anderer Stelle in diesen Ortsnachrichten abgedruckt ist.

11.8 Baugesuch für den Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 8 Wohnungen und Tiefgarage sowie Stellplätze im Freien auf dem Flurstück 206, Auensteiner Straße 14, 74232 Abstatt

Der Gemeinderat beschloss zu diesem Baugesuch kein Einvernehmen zu erteilen.

11.10 Bekanntgaben

1. Protokoll der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Oktober 2017

Aus dem Protokoll dieser nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung wurde Folgendes bekanntgegeben:

a) Bebauungsplan „Änderung Innere Hofäcker I und II“

Der Mitarbeiter eines Ingenieurbüros nahm Stellung zu den aktuellen Planungen des möglichen Investors. Er stand dem Gremium für aufkommende

Rückfragen zum Bebauungsplaninhalt zur Verfügung. Der Gemeinderat lehnte die Bebauung der Heinrieter Straße mit einem Mehrfamilienhaus ab. Das Ingenieurbüro wird nun einen Bebauungsplanentwurf anfertigen und eine Bebauung mit Doppel- und Reihenhäusern vorsehen.

b) Personalien

Dem Gremium wurde bekannt gegeben, dass der derzeitige Gemeindevollzugsbedienstete seine Tätigkeit für die Gemeinde Abstatt zum 31.12.2017 beenden wird. Die Verwaltung wird auf Ebene des Gemeindeverwaltungsverbands versuchen eine Lösung zu finden. Zwischenzeitlich wurde eine Stellenausschreibung publiziert.

c) Grundstücksgeschäfte

Das Gremium nahm Kenntnis von einem vollzogenen Grundstückstausch den es zuvor beschlossen hatte.

Der Gemeinde wurden außerdem mehrere Weinberggrundstücke zum Kauf angeboten. Das Gremium lehnte den Kauf ab, da es keine Notwendigkeit zum Erwerb der Weinberge gesehen hatte.

Das Gremium beauftragte die Verwaltung zum Abschluss mehrerer Grundstückskaufverträge.

d) Ratsinformationssystem

Das Gremium wurde über die Möglichkeiten eines Ratsinformationssystems in Kenntnis gesetzt. In Frage kämen zwei Anbieter die Erfahrungen mit solchen Systemen mit sich bringen. Die technischen Voraussetzungen für die Geräte müssten noch geschaffen werden. Insgesamt muss mit Kosten von ca. 60.000€ gerechnet werden.

Das Gremium entschied sich für die papierlose Gremienarbeit ab Juni 2019 und wird dafür Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2018/2019 vorsehen.

e) Ermittlung von Bodenrichtwerten

Das Gremium wurde über die Notwendigkeit der Ermittlung von Bodenrichtwerten informiert. Das Gremium beschloss, die Bodenrichtwerte von einem externen Büro ermitteln zu lassen.

2. Baugesuch, zu dem keine Entscheidung notwendig war:

Baugesuch Seestraße 48, 74232 Abstatt

Der Bauherr beabsichtigt den Rückbau und die Umnutzung einer Asylunterkunft zu einer Lagerhalle auf dem Flurstück 7347, Seestraße 48, in Abstatt. Das Vorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Talwiesen“. Der Gemeinderat nahm zustimmend Kenntnis.

11.11 Anfragen

1) Weihnachtsbeleuchtung Ortsdurchfahrt

Ein Mitglied des Gremiums weist auf seinen Antrag hin, dass man überlegen solle, eine zusätzliche Weihnachtsbeleuchtung in der Ortsdurchfahrt zu installieren. Der Vorsitzende sieht dieses Vorhaben im Zuge der LED-Umrüstung. Dieses Jahr würden zusätzlich Bäume vor der Kirche und dem Rathaus beleuchtet werden.

2) LED-Beleuchtung

Ein Mitglied des Gremiums erläutert, dass eine Bewohnerin aus Happenbach sich durch die helle LED-Beleuchtung gestört fühle. Diese sei für ihr Empfinden zu grell. Der Vorsitzende bittet darum, die Beschwerden direkt an die Verwaltung zu stellen, damit eine Lösung gesucht werden kann.

3) Haushaltsentwurf 2018

Ein Mitglied des Gremiums bemängelt, dass der Haushaltsentwurf 2018 nicht auf der heutigen Tagesordnung sei. Der Termin für die Finanzkommission sei ihm viel zu spät. Der Haushalt 2019 solle in November 2018 aufgestellt werden. Die stellvertretende Kämmerin erklärt, dass dies aufgrund der Umstellung auf das Neue kommunale Haushaltsrecht zum 1. Januar 2019 nicht möglich sein werde. Dieses nehme viel Zeit in Anspruch. Der Kämmerer erläutert dem Gremium, dass er mit Hochdruck am Haushaltsentwurf arbeite. Die Unterlagen für die Finanzkommission konnten fristgerecht verschickt werden. Zudem sei die Kämmerei erheblich eingeschränkt, da die GPA-Prüfung viele Kapazitäten in Anspruch nehme. Der Vorsitzende bestätigt den großen Arbeitsaufwand der Kämmerei. Zudem sei diese Zeit auch durchaus üblich.